

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden.“
(Lk 24,5f.)



DIE FEIER DER OSTERNACHT 2020

Segnung der Kerzen: Die Feier sieht eine einfache Segnung von Kerzen vor.
Segnen kann jeder Getaufte und Gefirmte.

Die Osternacht findet in der Zeit der Dunkelheit statt, also nachts oder am frühen Morgen.

Am Anhang finden Sie die Angaben der Bibelstelle zu allen Lesungen der Osternacht sowie den Text des Exsultet.

VORBEREITUNG

- **eine** größere oder dickere Kerze und für jeden Mitfeiernden eine Kerze (Teelicht)
- Gegenstände, die Atmosphäre des Gebets schaffen, z.B. Kerze, Kreuz, Ikone, Bibel, ein (Christus-)Bild, Blumen ...
- Suchen Sie gemeinsam im Voraus Ihre Lieblingslieder aus.
- Die Feier der Osternacht beginnt sehr schlicht und im Halbdunkel. In die Ruhe und Kargheit des Karsamstags bricht das österliche Licht ein.

ERÖFFNUNG

- A** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
V Christus ist auferstanden vom Tod. Er ist wahrhaftig auferstanden.
Sein Licht vertreibe das Dunkel in den Herzen.
A Amen.

EINSTIMMUNG

- V** Wir sind zu später Stunde (am frühen Morgen) in der Dunkelheit beisammen, um Ostern zu feiern. Anders als sonst. Und doch ist Ostern. Das Dunkel, das uns zu dieser Stunde (noch) umgibt, wird erhellt vom Licht der Auferstehung. In das Dunkel des Todes, in die seelischen und wirtschaftlichen Notlagen der Menschen, in die Ungewissheit und Sorgen fällt Licht. Wir dürfen hoffen. Wir dürfen auch dieses Jahr die österliche Freude miteinander teilen.

LICHTGEBET

Bitten Sie alle, ihre Kerze in die Hand zu nehmen. Entzünden Sie die größere Kerze.

- V** Gott, du bist das Licht, vor dem alle Finsternis weicht.
Die Kraft deines Lichtes nimmt dem Tod seine Macht:
Christus ist auferstanden vom Tod.
Das Licht der Kerzen, die wir jetzt entzünden, vertreibe das Dunkel, durch das wir in diesen Wochen gegangen sind. (Alle entzünden ihre Kerzen an der größeren Kerze.)
Gott segne diese Kerzen (zeichnen Sie ein Kreuz über die Kerzen),
er segne unsere Gemeinschaft und alle,
mit denen wir durch das Licht dieser Nacht verbunden sind.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, der auferstanden ist und lebt.
A Amen.

An dieser Stelle kann ein Lied gesungen werden:

(Taizé): CHRISTUS DEIN LICHT, VERKLÄRT UNSRE SCHATTEN
lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht.
Christus dein Licht, erstrahlt auf der Erde,
und er sagt uns auch ihr seid das Licht.

WORTVERKÜNDIGUNG

Einführung – zusammenfassende Erzählung der Lesungen der Osternacht

V Die Lesungen dieser Nacht erzählen im Licht von Ostern die Geschichte Gottes mit den Menschen. Sie beginnt mit der Schöpfung am ersten Tag: „Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war.“ (Gen 1,4). Gestirne entstehen, Pflanzen und Tiere. Schließlich erschafft er den Menschen als sein Ebenbild, als Mann und Frau (Gen 1,27). Die Menschen sind in ein einzigartiges Vertrauensverhältnis zu ihm gerufen. Sie haben es verraten. Und dennoch sucht Gott die Menschen immer wieder, zeigt ihnen seine Nähe. Er segnet Abraham und er prüft sein Vertrauen. Er rettet das Volk Israel aus der Macht des Pharaos und führt es in die Freiheit.

Als das Volk Israel Jahrhunderte später wieder in Gefangenschaft gerät, tröstet Gott sie durch die Propheten: „Mögen auch Berge weichen und die Hügel wanken – meine Huld wird nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der HERR, der Erbarmen hat mit dir.“ (Jes 54,10) Nahrungsmittel, Wasser und Wein wird es dann ganz umsonst geben. Gott will den Menschen ein neues Herz und einen neuen Geist schenken (Ez 36,26).

Dieses Eintauchen in das neue Leben ist die Taufe. Paulus beschreibt es so: Wir werden in der Taufe mit dem Tod Jesu verbunden und mit seiner Auferstehung. Deshalb leben wir in der Wirklichkeit des neuen Lebens (Röm 6,4). Wir sind neue Menschen. Das gestörte Vertrauensverhältnis ist wiederhergestellt und zwar durch Jesus: Er spricht den Menschen die Nähe Gottes zu und schenkt ihnen Gottes Zuwendung. Er reinigt ihr Herz. Die letzte Grenze unserer Unfreiheit überwindet er: den Tod. Das ist die Botschaft der Auferstehung. Einige Frauen erfahren als erste davon.

LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT (Ex 14,13-30)

L Lesung aus dem Buch Exodus

In jenen Tagen, als die Israeliten sahen, dass die Ägypter ihnen nachrückten, erschrakten sie sehr. Mose aber sagte zum Volk: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! Wie ihr die Ägypter heute seht, so seht ihr sie niemals wieder. Der HERR kämpft für euch, ihr aber könnt ruhig abwarten. ... Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen. ...

Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, brach auf und ging nach hinten und die Wolkensäule brach auf und stellte sich hinter sie. Sie kam zwischen das Lager der Ägypter und das Lager der Israeliten. Die Wolke war da und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht. So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher. Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der HERR trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich. Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharaos, seine Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein.

Um die Zeit der Morgenwache blickte der HERR aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung. ... Darauf sprach der HERR zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt! Mose streckte seine Hand über das Meer ... Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharaos ... Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. So rettete der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.

ZUM NACHDENKEN

In welchen Lebenssituationen durfte ich erfahren, dass Gott mir einen Weg bahnt?

Schließen Sie Lesung und die Stille ab mit einem kurzen Gebet:

V Dein Wort ist Leben und Licht, dein Wort zeigt uns den Weg. Amen.

LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT Jes 55,1-3. 6. 8-9

L Lesung aus dem Buch Jesaja

Auf, alle Durstigen, kommt zum Wasser! Die ihr kein Geld habt, kommt, kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld und ohne Bezahlung Wein und Milch! Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen und könnt euch laben an fetten Speisen! Neigt euer Ohr und kommt zu mir, hört und ihr werdet aufleben!

ZUM NACHDENKEN

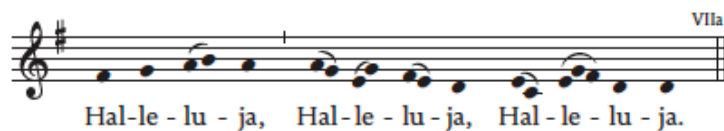
Was hat mich in den letzten Wochen genährt? Was habe ich geschenkt bekommen?

Schließen Sie Lesung und die Stille ab mit einem kurzen Gebet:

V Dein Wort ist Leben und Licht, dein Wort zeigt uns den Weg. Amen.

An dieser Stelle werden die Kerzen wieder entzündet, falls sie nicht die ganze Zeit brannten.

Halleluja GL175_5



T: Liturgie, M: gregorianisch

DAS EVANGELIUM – DIE FROHE BOTSCHAFT: Mt 28,1-10

L Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbeben die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei dir Christus.

Das Halleluja kann hier wiederholt werden.

Nachdenken – was mir das Evangelium sagt.

Wenn Sie zu zweit oder mehrere sind, können Sie über den biblischen Text ins Gespräch kommen:

Die Frauen verließen das Grab voll Furcht und großer Freude.

- Nicht Angst, sondern Furcht: was war das für eine Furcht?
- Große Freude: woran kann sich meine Freude in dieser Nacht entzünden?
- Furcht und Freude zugleich – das kann heißen: Es passiert etwas Aufregendes.
Was ist aufregend an der Botschaft der Auferstehung?

GL321

Kanon

Sur-re-xit Do-mi-nus ve-re. Al-le-lu-ia,
Al-le-lu-ia. Sur-re-xit Chri-stus
ho-di-e. Al-le-lu-ia, Al-le-lu-ia.

T: nach Lk 24,34, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Der Herr ist wahrhaft aufgestanden. Christus ist heute aufgestanden.

T: nach Lk 24,34, M: Jaques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé,
Ü: Der Herr ist wahrhaft aufgestanden. Christus ist heute aufgestanden.

GLAUBENSBEKENNTNIS

V Wenn ich meinen Glauben bekenne, ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen, die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christen und Christinnen, über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde.

A Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel;
 er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
 von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
 Ich glaube an den Heiligen Geist,
 die heilige katholische Kirche,
 Gemeinschaft der Heiligen,
 Vergebung der Sünden,
 Auferstehung der Toten
 und das ewige Leben.
 Amen.



1 Das Grab ist leer, der Held er-wacht, der
 2 Dir dan-ken nun, Herr Je-su Christ, die



1 Hei-land ist er-stan-den! Da sieht man sei-ner
 2 Völ-ker al-ler Zun-gen, dass du vom Tod er-



1 Gott-heit Macht; sie macht den Tod zu-schan-
 2 stan-den bist, das Heil uns hast er-run-



1 den. Ihm kann kein Sie-gel, Grab noch Stein, kein
 2 gen. Herr, bleib bei uns, wenn's A-bend wird, dass



1 Fel-sen wi-der-stehn. Schließt ihn die Höl-le
 2 wir nicht ir-re-gehn! So wird die Her-de



1 sel-ber ein, sie wird ihn sieg-reich sehn. 1-2 Hal-
 2 wie der Hirt einst glor-reich auf-er-stehn.



le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja!

T: nach Landsgut 1777, M: nach Norbert Hauner 1777

OSTERJUBEL

- V** Christus ist auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen. Darum lasst uns Gott loben mit dem Halleluja-Ruf:
- V** Halleluja, Halleluja, Halleluja.
- A** Halleluja, Halleluja, Halleluja.

- L** Dies ist die Nacht, in der Gott das Licht schied von der Finsternis. Das Leben erwacht.
- A** Halleluja.
- L** Dies ist die Nacht, in der Gott das Volk Israel durch die Wasser des Roten Meers geführt hat. Der Weg in die Freiheit beginnt.
- A** Halleluja.
- L** Dies ist die Nacht, in der Gott Christus auferweckt hat von den Toten. Der Tod ist besiegt.
- A** Halleluja.
- L** Dies ist die Nacht, die Erde und Himmel vereint, die Gott und die Menschen verbindet. Das Dunkel weicht.
- A** Halleluja.
- L** Dies ist die Nacht, in der wir die österliche Freude mit allen Menschen teilen. Das Licht verbreitet sich in der Welt.
- A** Halleluja, Halleluja, Halleluja.
- V** Dies ist die Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrochen hat und als Sieger aus der Tiefe hervorging. Zu ihm beten wir voll Vertrauen und antworten auf jedes Gebetsanliegen: Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

FÜRBITTEN

- Um österliche Weite für jene Menschen, für die das Alltagsleben in diesen Wochen eng, mühselig oder einsam geworden ist.
- Um österliches Vertrauen für jene, die die Angst vor Ansteckung, Krankheit, Tod oder wirtschaftlicher Not und unsicherer Zukunft umtreibt.
- Um österliche Kraft für alle, die sich in Medizin und Pflege, in Versorgung, Nachbarschaftshilfe und Seelsorge unermüdlich für Andere einsetzen.
- Um österlichen Frieden in den kleinen und großen Spannungen zwischen Menschen, Gruppierungen, Völkern und Religionen.
- Um österlichen Glauben für alle, die sich auf den Empfang eines Sakramentes vorbereitet haben und nun darauf warten müssen.
- Um das österliche Licht für unsere Verstorbenen und für alle, die von lieben Menschen unter schwierigen Bedingungen Abschied nehmen mussten.

Heiliger Gott, starker Gott, unsterblicher Gott. Du hast Jesus von den Toten auferweckt und uns so den Weg zum Leben neu geschaffen. Wir danken dir und preisen dich, in dieser Heiligen Nacht und alle Tage unseres Lebens, durch ihn, Jesus Christus, unseren auferstandenen Herrn. Amen.

VATER UNSER

- V** Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.
- A** Vater unser im Himmel.....

BITTE UM DEN ÖSTERLICHEN SEGEN

- V** Der Vater hat Jesus von den Toten auferweckt und uns die Fülle des Lebens geschenkt. Er nehme von uns, was tötet, und setze die Kraft österlichen Lebens frei.
- A** Amen.
- V** Der Auferstandene ist den Frauen erschienen. Er zeige sich auch heute und überrasche uns mit seiner Nähe.

- A** Amen.
- V** Der Heilige Geist hat die Apostel mit Begeisterung erfüllt. Er schenke uns Freude, die auf andere übergeht, und Worte, die aufrichten und heilen.
- A** Amen.
- V** Und so segne uns der allmächtige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A** Amen.
- V** Bleiben wir in seinem Frieden. Halleluja, Halleluja.
- A** Dank sei Gott dem Herrn. Halleluja, Halleluja.

ANLAGEN

ALLE LESUNGEN DER OSTERNACHT IM ÜBERBLICK

1. Lesung: Gen 1,1 – 2,2
 2. Lesung: Gen 22,1 – 18
 3. Lesung: Ex 14,15 – 15,1
 4. Lesung: Jes 54,5 – 14
 5. Lesung: Jes 55,1 – 11
 6. Lesung: Bar 3,9 – 15.32 – 4,4
 7. Lesung: Ez 36,16 – 17a.18 – 28
- Epistel: Röm 6,3 – 11 (neutestamentliche Lesung)
- Antwortpsalm: Ps 118,1-2.16-17.22-23

DAS EXSULTET

Frohlocket, ihr Chöre der Engel,
 frohlocket, ihr himmlischen Scharen,
 lasset die Posaune erschallen,
 preiset den Sieger, den erhabenen König!

Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe!
 Licht des großen Königs umleuchtet dich.
 Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel.

Auch du freue dich, Mutter Kirche,
 umkleidet von Licht und herrlichem Glanze!
 Töne wider, heilige Halle,
 töne von des Volkes mächtigem Jubel.

- (V** Der Herr sei mit euch.
A Und mit deinem Geiste.)
V Erhebet die Herzen.
A Wir haben sie beim Herrn.
V Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
A Das ist würdig und recht.

In Wahrheit ist es würdig und recht,
den verborgenen Gott, den allmächtigen Vater,
mit aller Glut des Herzens zu rühmen
und seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn Jesus Christus,
mit jubelnder Stimme zu preisen.

Er hat für uns beim ewigen Vater Adams Schuld bezahlt
und den Schuldbrief ausgelöscht mit seinem Blut, das er aus Liebe vergossen hat.

Gekommen ist das heilige Osterfest,
an dem das wahre Lamm geschlachtet ward,
dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt
und das Volk bewahrt vor Tod und Verderben.

Dies ist die Nacht,
die unsere Väter, die Söhne Israels,
aus Ägypten befreit
und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat.

Dies ist die Nacht,
in der die leuchtende Säule
das Dunkel der Sünde vertrieben hat.

Dies ist die Nacht,
die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben,
scheidet von den Lastern der Welt,
dem Elend der Sünde entreißt,
ins Reich der Gnade heimführt
und einfügt in die heilige Kirche.

Dies ist die selige Nacht,
in der Christus die Ketten des Todes zerbrach
und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.

Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren,
hätte uns nicht der Erlöser gerettet.

O unfassbare Liebe des Vaters:
Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin!

O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam,
du wurdest uns zum Segen,
da Christi Tod dich vernichtet hat.

O glückliche Schuld,
welch großen Erlöser hast du gefunden!

O wahrhaft selige Nacht,
dir allein war es vergönnt, die Stunde zu kennen,
in der Christus erstand von den Toten.

Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht:
»Die Nacht wird hell wie der Tag,
wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.«

Der Glanz dieser heiligen Nacht
nimmt den Frevel hinweg,
reinigt von Schuld,
gibt den Sündern die Unschuld,
den Trauernden Freude.
Weit vertreibt sie den Hass,
sie einigt die Herzen
und beugt die Gewalten.

In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater,
nimm an das Abendopfer unseres Lobes,
nimm diese Kerze entgegen als unsere festliche Gabe!
Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet,
wird sie dir dargebracht von deiner heiligen Kirche
durch die Hand ihrer Diener.

So ist nun das Lob dieser kostbaren Kerze erklingen,
die entzündet wurde am lodernden Feuer zum Ruhme des Höchsten.
Wenn auch ihr Licht sich in die Runde verteilt hat,
so verlor es doch nichts von der Kraft seines Glanzes.

Denn die Flamme wird genährt vom schmelzenden Wachs,
das der Fleiß der Bienen für diese Kerze bereitet hat.

O wahrhaft selige Nacht,
die Himmel und Erde versöhnt,
die Gott und Menschen verbindet!

Darum bitten wir dich, o Herr:
Geweihet zum Ruhm deines Namens,
leuchte die Kerze fort,
um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben.
Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer,
vermähle ihr Licht mit den Lichtern am Himmel.

Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint,
jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht:
dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,
der von den Toten erstand,
der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht;
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
Amen.

Diese Vorlage entstand unter Mitarbeit von Sandra Pantenburg (Leitung), Dr. Susanne Gorges-Braunwarth, Dr. Georg Poell und Daniel Rick. Einzelne Teile orientieren sich an der Vorlage des Liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz in Fribourg.

Quellen:

- Titelbild: Künstler Andreas Otto, Hadamar, Bild Georg Poell
- Gotteslob, Kath. Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe Bistum Limburg, Hrsg. von den (Erz-) Bischöfen Deutschlands und Österreichs und vom Bischof von Bozen-Brixen, © 2013 Kath. Bibelanstalt GmbH